

I.E.T.

Das Institut für angewandte **Ethologie** und **Tierpsychologie**

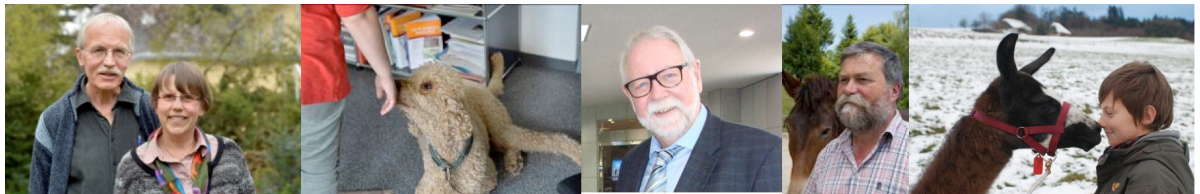
in Zusammenarbeit mit der

Psychotherapeutischen Praxis Altamira, St. Gallen,

leitet im Auftrag der Schweizerischen Gesellschaft für Tiergestützte Therapie und Aktivitäten, **GTТА** den

Kurs in Tiergestützter Therapie, Tiergestützter Pädagogik und Tiergestützten Fördermassnahmen für:

- HeilpädagogInnen / SozialarbeiterInnen / SozialpädagogInnen / ErgotherapeutInnen / PhysiotherapeutInnen / PsychologInnen / PsychotherapeutInnen / ÄrztInnen / SeelsorgerInnen
- Erziehungsbeauftragte / KindergärtnerInnen / LehrerInnen / und Personen, die in sozialen Institutionen arbeiten oder in helfenden Berufen tätig sind



Seit 1999 bietet das Institut für angewandte Ethologie und Tierpsychologie (I.E.T.) in Zusammenarbeit mit der psychotherapeutischen Praxis Altamira St. Gallen diesen Weiterbildungslehrgang in Zürich an. Als erster Lehrgang in Europa wird er 2017 bereits das zehnte Mal durchgeführt, zum zweiten Mal im Auftrag von GTТА.

ISAAT (International Society for Animal Assistent Therapy) Akkreditierung seit 2008; siehe www.aat-isaat.org.

Dieser Kurs wird im Auftrag des Schweizerischen Berufsverbandes **GTТА**, Gesellschaft für Tiergestützte Therapie und Aktivität, angeboten. www.gtta.ch

Dieser Lehrgang

- ist berufsbegleitend und findet in der Regel an Samstagen in Zürich statt (Ausnahmen, z.B. geführte Exkursionen zu Institutionen mit tiergestützten Programmen, Hospitationsbesuche)
- umfasst mindestens 460 Stunden für Vorlesungen, Seminare, geführte Diskussionen / Demonstrationen, Literaturarbeit, geführtes Selbststudium (Skriptum), Hospitationen / Praktika, und Abschlussarbeit
- verlangt in eigener Regie und auf eigene Kosten (d.h., allfällige Unterkunfts- und Reisekosten) insgesamt 80 Stunden praktische Arbeit (Hospitation; Zeit schliesst Berichterfassung ein) in mindestens drei Institutionen / Programmen, welche Tiere in ihrer Arbeit einsetzen;
- verlangt eine schriftliche Abschlussarbeit (ca. 150 Stunden in eigener Regie jedoch betreut);
- das Bestehen der Prüfungen.

Die ausgewiesene und international anerkannte **Kursleitung** setzt sich wissenschaftlich und beruflich eingehend mit den Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung auseinander. Die interdisziplinäre Integration der Erkenntnisse von Ethologie, Psychologie, Pädagogik, Human- und Tiermedizin in Theorie und Praxis wird anschaulich vermittelt.

Namhafte Fachkräfte im Bereich der wissenschaftlichen und angewandten Mensch-Tier-Beziehungen ergänzen das vielseitige Kursprogramm. Zusätzlich finden begleitete Exkursionen in verschiedenen Institutionen statt.

Im zweiten Ausbildungsjahr werden in Mentoring Gruppen supervisorisch durch die Kursleitung die eigenen praxisbezogenen und/oder wissenschaftlichen Projekte begleitet. Die komplexen Beziehungsgefüge des Einsatzes von Tieren in den fachspezifischen Tätigkeitsbereichen werden gemeinsam reflektiert. Dabei können die KursabsolventInnen entsprechend ihren Neigungen und Möglichkeiten zwischen einer eher praxisbezogenen oder empirischen Abschlussarbeit wählen.

Die KursteilnehmerInnen werden befähigt, Tiere art- und fachgerecht in ihrer beruflichen Arbeit gesundheitsfördernd oder pädagogisch einzubeziehen.

Vorgesehene Kurstermine 2017-18 (*Hauptort: EPI Park, Schweiz. Epilepsie Zentrum Zürich*):
2017: 25.2./ 4. und 25.3./ 8. und 22.4./ 6. und 20.5./ 10.6./8.7./ 26.8./ 23. und 30.9./ 28.10./ 11. und 18.11./ 9.12.
2018: 13. und 27.1./ 3. und 17.3./ 7. 4./ 12.und 26.5./ 9. und 23.6. plus 6 Mal Mentoring-Treffen à 3 Stunden und geführte Exkursionen (Termine werden später definiert)

Kurskosten: CHF 9'400 total

Teilnehmerzahl: 15 bis max. 18

Kursleitung:

PD Dr. sc. Dennis C. **Turner**, Verhaltensbiologe, ist Privatdozent der Universität Zürich, war 15 Jahre ständiger Gastprofessor für tiergestützte Interventionen und Anthrozoologie in Japan und ist Direktor des I.E.T., welches ein Partnerinstitut des Daegu Future College in Südkorea ist. Er war mehrere Jahre Präsident der IAHAIO, ist Mitgründer und Leiter des Akkreditierungsboards der ISAAT und war bis 2012 Trustee und Chef des wissenschaftlichen Beirats der Welttierschutzgesellschaft, WAP (ehemals WSPA) in London. Er war Präsident des IEMT Schweiz in Basel, seit 2016 deren Ehrenpräsident.

Dr. phil. Elisabeth **Frick Tanner**, Primarlehrerin, Studium der Psychologie, Pädagogik und Sonderpädagogik an der Universität Zürich, Abschluss Dr. phil. 1985. Psychotherapeutische Weiterbildung in Jungscher Psychologie während der klinischen Tätigkeit im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst St. Gallen. Zusatzausbildung in Traumapsychotherapie, EMDR, Erwachsenenbildung, Energetischer Psychologie, Supervision und Alterspsychotherapie. Seit 25 Jahren in selbständiger Praxis in St. Gallen tätig. Seit 1999 in dem berufsbegleitenden Weiterbildungsgang in der Co-Leitung für Tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermassnahmen in Zürich. Gründungsmitglied ISAAT, mehrere Veröffentlichungen zum Thema „Tiergestützte Psychotherapie und Traumatherapie“.

Dr. med. Robert **Tanner-Frick**, Studium der Medizin an den Universitäten von Zürich und Basel, Staatsexamen 1973. Facharztausbildung in Kinder- Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie an den Universitätskliniken von Zürich, Bern und Tübingen. Oberarzt-tätigkeit im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst St. Gallen. Psychotherapeutische Ausbildung in Jungscher Psychologie.

Seit 28 Jahren in selbständiger Praxis in St. Gallen tätig. Seit 1999 in der Co-Leitung im Weiterbildungsgang Tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermassnahmen in Zürich; Präsident GTTA (Gesellschaft für Tiergestützte Therapie und Aktivitäten), ISAAT Gründungsmitglied.

(Alle drei Kursleiter sind Dozenten am Institut für soziales Lernen mit Tieren in Wedemark, Hannover.)

Luz **Sozzi**, Chemiker im Bereich Kraftwerkchemie, Landwirt im Nebenerwerb. Seit 1999 als Leiter des Betriebes „Begegnung mit Tieren“ tätig. Zusammen mit seiner Frau Eva hat er den Betrieb über die letzten 15 Jahre auf- und ausgebaut. Sie bieten heute ein breit gefächertes Angebot im Bereich der Tiergestützten Interventionen an. Präsident PT-CH (Pferdegestützte Therapie Schweiz); Vorstandsmitglied GTTA (Gesellschaft für Tiergestützte Therapie und Aktivitäten) **und zuständig für die Kursadministration.**

Mitwirkende DozentInnen (Änderungen vorbehalten):

Dennis C. Turner, ScD, *emer.* Privatdozent Uni Zürich und Gastprofessor Japan; Elisabeth Frick Tanner, PhD, FSP; Robert Tanner-Frick, MD, FMH;

Tamara Artemisio, Hippotherapeutin-K[®], Epi Zentrum Zürich; Ann Bachmann, eidg. Dipl. Tierpflegerin, Mitglied GTTA; Iris Bachmann, Dr. sc. nat., Agroscope; Andrea M. Beetz, PhD, Privatdozentin Universitäten Rostock und Wien; Gabriela Calzavara, Dr. med. vet., Veterinäramt St. Gallen; Annemarie Diener Bürgin, dipl. Heilpäd, Strafanstalt Saxerriet/SG; Martin Grob, dipl. Sozialarbeiter OSSA, Leiter Stiftung tosam; Nicole Hafen Weiss, Primarlehrerin, Mitglied GTTA; Karin Hediger, PhD, Swiss TPH, Präsidentin IEMT-Schweiz; Margret

Hund-Georgiadis, PD, Dr. med., Chefärztin REHAB Basel; Peggy Hug, Präsidentin bei VTHS (Verein Therapiehunde Schweiz); Prof. emer. Dr. med. vet. Ewald Isenbügel, Zoo Zürich; Gloria Isler, dipl. tierpsychologische Beraterin I.E.T.; Dr. med. vet. Hildegard Jung, ADEu; n.n., dipl. Ergotherapeutin, Rehab- Kinderspital des Kt. Zürich; M. Schär, Blindenhundeschule Allschwil; Barbara Schaerer, Sozialarbeiterin, Fachstelle: 'Leben mit Tiere im Heim'; Michael Schmieder, dipl. Pflegefachleiter, Master in angewandter Ethik, Alterszentrum Sonnweid; Eva Sozzi-Brunner, Lehrerin textiles Werken, Heilpäd. Schule Wettingen mit Luz Sozzi, Stiftung Begegnung mit Tieren; Ingrid Stephan, dipl. soz. Päd. und Tiertrainerin, Direktorin Institut für soziales Lernen mit Tieren, Deutschland; Roberto Tavaretti, Pflegedienstleiter und Verantwortlicher für Tiergestützte Interventionen zusammen mit Dorothea Bon, Stationsleiterin, Psychiatrische Universitätsklinik, Zürich; Martin Vinzens, Direktor, Strafanstalt Saxerriet/SG; Dr. sc. nat. Eva Waiblinger, Ethologin; Verena Zürcher, Heilpädagogisches Reiten, Epi Zentrum Zürich.

Aufnahme-Kriterien

Wegen der individuellen Betreuung der TeilnehmerInnen (v.a. während der Abschlussarbeitsphase und in den drei Mentoring Gruppen) nehmen wir max. 18 TeilnehmerInnen pro Weiterbildungskurs an. (Mindest-Anzahl für die Durchführung des Kurses: 15 TeilnehmerInnen). Kurssprache (und Unterlagen): Schriftdeutsch; Englischkenntnisse sind für die Fachliteratur von Vorteil.

Fachkräfte in sozialen, pädagogischen oder medizinischen Berufen mit abgeschlossener Universitäts- resp. Fachhochschulausbildung, anerkannter akademischer und / oder beruflicher Ausbildung die interessiert sind, Heim- und / oder Nutztiere in ihrer Arbeit professionell einzusetzen, können sich für diesen beruflichen Weiterbildungskurs anmelden. Ein kleiner Anteil der Studienplätze kann auch von motivierten Personen ohne entsprechenden Abschluss, die bereits oder zukünftig in Sozialinstitutionen arbeiten, belegt werden (Fachpersonen für tiergestützte Fördermassnahmen). Das **I.E.T. / GTTA- Abschlusszertifikat** wird sinngemäss folgenden qualifizierenden Text beinhalten:

„Frau/Herr ... hat die berufsbegleitende Weiterbildung in Tiergestützten Interventionen (Tiergestützte Therapie, Tiergestützte Pädagogik, Tiergestützte Fördermassnahmen) mit Erfolg abgeschlossen. Mit diesem Zertifikat wird bestätigt, dass sie/er **bei Ausübung ihres / seines Berufes** professionell Tiere einbeziehen kann.“ Die ISAAT-Anerkennung des Lehrganges wird auf dem Abschlusszertifikat vermerkt.

Kursort und Präsenzpflicht

Gemäss dem aufgeführten Programm, *meistens* an Samstagen während des Semesters in einem Seminarraum **des Schweizerischen Epilepsie Zentrums Zürich (EPI Park, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich)**, 09.30 - 17.00h mit Pausen.

Präsenzpflicht: mindestens 75% der Lehrveranstaltungen und 75% der Mentoring Stunden müssen besucht werden. Bei Verhinderung der Teilnahme sind die TeilnehmerInnen selber dafür verantwortlich, den Lehrstoff aufzuarbeiten. Die Prüfungen decken den Lehrstoff **aller** Lehrveranstaltungen ab.

Das Programm, die Themen und DozentInnen

(Änderungen vorbehalten)

Allgemeine Einführung: Mensch-Tier Beziehungen und deren Konsequenzen für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden

(D. Turner, *halbtägig*)

Wissenschaftliche Untersuchungen zu Tiertherapien für bestimmte Probleme und spezielle Tiertherapieformen

(D. Turner, *halbtägig*)

Einführung: Psychologie der modernen Mensch-Tier-Beziehung

(D. Turner, *halbtägig*)

Ethologie der Mensch-Tier Interaktionen

(D. Turner, *halbtägig*)

Das Bio-Psycho-Social Model für TGI

(K. Hediger, *halbtägig*)

Überblick über Grundlagen und Theorie der Entwicklungspsychologie (E. Frick Tanner, R. Tanner-Frick, *halbtägig*)

Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen: spezielle Bedürfnisse und Probleme (E. Frick Tanner, R. Tanner-Frick, *halbtägig*)

Kinder und Tiere

(A. Bachmann, *halbtägiges Praktikum*)

Grundlagen Hunde

(n.n. Allschwil, *ganztägig*)

Hundebiss-Prävention bei Kindern (N. Hafen Weiss, *halbtägig*)

Verlust eines (Therapie-)Tieres und Trauerarbeit (E. Frick/R. Tanner-Frick, *2h*)

Überblick der häufig anzutreffenden psychischen Krankheitsbilder, Psychotraumatologie, Persönlichkeitsstörungen und somatoformen Störungen (Psychosomatik), Grundlagen der Neurosenlehre und allgemeinen Psychopathologie

(E. Frick Tanner, R. Tanner-Frick, *halbtägig*)

Einführung in die Nutzung von Forschungs- und Literaturdatenbanken

(n.n., *halbtägig*)

Literaturarbeit

Sommerpause, ca. 8 Stunden selbständige Arbeit, schriftlich fällig anfangs Herbstsemester;

mündliche Berichte im Verlauf des Herbstsemesters (*halbtägig*).

Ausserhalb der formellen Lehrveranstaltungen wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen ergänzende Literatur bearbeiten (*ca. 20 Stunden*). Empfohlene Lehrbücher: Olbrich, E. & Otterstedt, C. (Hrsg.) Menschen brauchen Tiere; Fine, A. (Ed.) Handbook on AAT; Greiffenhagen, S., Buck-Werner, Tiere als Therapie; Julius, H. et al. Bindung zu Tieren; Frick Tanner, E., Tanner- Frick, R.: Praxis der tiergestützten Psychotherapie.

Lerntheorie und Tiertraining

Sommerpause, ca. 16h: Selbststudium des Skriptums © F. Teuscher, V. Buffon, G. Isler, welches speziell für D. C. Turner (Vetsuisse und I.E.T.) erarbeitet wurde.

Einführung Clicker-Training (G. Isler, *halbtägig*)

Ethische und psychologische Überlegungen zur tiergestützten Therapie und zu tiergestützten Fördermassnahmen
(Podiumsgespräch / Seminar: D. Turner, E. Frick Tanner, R. Tanner-Frick, *halbtägig*)

Möglichkeiten und Grenzen des therapeutischen Reitens
(V. Zürcher, *halbtägig*)

Möglichkeiten und Grenzen der Hippotherapie (T. Artemisio, *halbtägig*)

Rehabilitation
(K. Hediger, M. Hund-Georgiadis, REHAB Basel, *ganztägig*)

Grundlagen Equiden (Pferde / Esel) Pferde-/ Eselkenntnisse
(I. Bachmann, L. Sozzi, *ganztägig*)

Grundlagen Katzen
(D. Turner, *halbtägig*)

Verhalten und artgerechte Haltung sowie der vertretbare/schonende Einsatz von Tieren (v.a. Hunde und Katzen, aber auch Fischen und Vögeln), welche in Therapie, Pädagogik , Fördermassnahmen involviert werden
(D. Turner , *halbtägig*)

Artgerechte Haltung der kleineren Heimtiere (Nager, Kaninchen) (E. Waiblinger, *halbtägig*)

Grundlagen Neuweltkameliden ,Lama / Alpaka
(Tanja Bandi und n.n., *halbtägig*)

Tiergestützte Interventionen, stationär an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (R. Tavaretti mit Dorothea Bon, *halbtägig*)

Rehabilitation psychisch beeinträchtigter Männer in geschützter Atmosphäre - Erfahrungen aus dem stationären Bereich
(M. Grob, *halbtägig*)

Assistenzhunde: u.a. Beispiele aus den Erfahrungen von Le Copain (H. Jung, 2h)

Eignungsgespräch

(E. Frick Tanner, R. Tanner-Frick, D. Turner; innerhalb eines halben Tages)

Ein vertrauliches Eignungsgespräch wird mit jeder Kursteilnehmerin und jedem Kursteilnehmer im zweiten Semester durchgeführt und dient der Reflexion des eigenen Verhaltens. In Fällen von Fehleinschätzungen der Qualifikationen bzw. des Potentials der Kandidatin oder des Kandidaten beim schriftlichen Aufnahmegesuch findet ein Gespräch mit der gesamten Kursleitung statt.

Arbeiten mit betagten Menschen (Alzheimer und Demenz) (M. Schmieder, *halbtägig*)

Kleintiere im Heim

(B. Schaerer, *halbtägig*)

Arbeiten mit Menschen, die unter psychischen Beeinträchtigungen leiden (ambulant) (R. Tanner-Frick, E. Frick Tanner, *halbtägig*)

Der Einsatz von (Nutz-) Tieren im sonderpädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeld, Kurzzeittherapien und andere Aktivitäten des ISLT (I. Stephan, *ganztägig*)

Tiergewalt - häusliche Gewalt (Cycle of Violence)

(A. Beetz, 2 Stunde)

Schulhunde

(A. Beetz, 2 Stunde)

Tiergestützte Pädagogik der Heilpädagogischen Schule

(E. Sozzi/ L. Sozzi; auswärts, *mind. halbtägig*)

Arbeiten mit Straftätern: spezielle Bedürfnisse und Probleme (M. Vinzens, *halbtägig*)

Risk management

Sicherheit der PatientInnen/KlientInnen (D. Turner 2h)

Zoonoses, Hygieneplan/ Gesundheitskontrolle (G. Calzavara, 3h)

Planung, Gründung und Administration eines Tiergestützten Aktivitäts- oder Tiergestützten Therapieprogramms in einer Institution.

(D. Turner, *halbtägig*)

Aufbau und Strukturierung eines Therapieplanes/-prozesses

(n.n., *halbtägig*)

Administrative Arbeiten: Dossierführung, Versicherungen, Aufnahmeprozedere Klient; Schweigepflicht, Berichte für verschiedene Stellen

(n.n., 6 Stunde)

Mentoring Gruppen (insgesamt 18 Std)

Unter Anleitung der drei Kursverantwortlichen stellen die KursabsolventInnen in Kleingruppen ihre tiergestützten Therapien und Beratungen oder Projekte vor. Durch gemeinsames Reflektieren wird die praktische Arbeit fachspezifisch unterstützt und gefördert. Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben. Die Gruppeneinteilung wird nach dem Eignungsgespräch in Absprache mit der AbsolventIn von der Kursleitung vorgenommen.

Hospitation/Praktika

Jede TeilnehmerIn muss 80 Stunden praktische Arbeit auf freiwilliger Basis in Institutionen oder an Arbeitsstellen mit tiergestützten Aktivitäten leisten. Es sollen mindestens 3 verschiedene Orte besucht werden. Es muss ein Kurzbericht darüber geschrieben (Zeitaufwand eingeschlossen in den 80 Stunden) und diesen der Kursleitung vor Erteilung des Abschlusszertifikates abgeben werden.

Dieser Bericht soll folgende Informationen beinhalten:

- Zielgruppe
- eingesetzte Tierarten
- Arbeitsweise
- Ziele und Möglichkeiten
- allg. Beobachtungen.

Die Kursleitung ist bei der Vermittlung von Kontaktadressen und Hospitationsmöglichkeiten, bzw. Alternativideen, behilflich. Der Besuchsmodus (Tage- resp. halbtägewise pro Woche oder eine Woche *en bloc* wird individuell nach Absprache zwischen der TeilnehmerIn und der Hospitationsstelle vereinbart. Allfällige Unterkunfts- und Reisekosten gehen zu Lasten der TeilnehmerIn.

Zwischen- und Abschlussprüfungen

Im zweiten Semester findet eine schriftliche Zwischenprüfung über den bisherigen Lehrstoff (zusammengefasst in den bisherigen schriftlichen Unterlagen) statt. Das Bestehen dieser Prüfung sowie des Eignungsgesprächs im gleichen Semester sind Voraussetzung für die Fortsetzung des Kurses.

Die Abschlussprüfung findet im Rahmen eines ganztägigen Symposiums (Abschlusskolloquium) statt, bei welchem die KandidatIn die Abschlussarbeit präsentiert und Fragen der Kursleitung und anderer KursteilnehmerInnen beantwortet. Diese Präsentation und die Abschlussarbeit werden benotet, die Noten werden allerdings nur dem/der KandidatIn bekanntgegeben.

Betreute schriftliche Abschlussarbeit („Thesis“)

Bedingung für den erfolgreichen Kursabschluss ist das Einreichen einer schriftlichen Arbeit zu einem Thema, welches für die (zukünftige) tierbezogene Tätigkeit der TeilnehmerIn relevant ist. Idealerweise integriert die Arbeit theoretische Überlegungen mit beruflichen Fachkenntnissen / -arbeiten der KandidatIn. (Zeitaufwand: ca. 150 Stunden; Umfang: bis zu 50 Seiten). Die Arbeit wird von einer Kommission, bestehend aus Mitgliedern der Kursleitung, DozentInnen und weiteren beigezogenen ExpertInnen, falls erforderlich, beurteilt.

Geführte Exkursionen

Wir möchten, dass alle KursteilnehmerInnen durch diese Exkursionen einen Einblick in die **Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten** von Tieren in verschiedenen Situationen erhalten. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hat sich an **mindestens Dreiviertel** der geführten Exkursionen bei Institutionen mit Tiergestützten Interventionen zu beteiligen. Reisekosten gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen, die sich vor Ort treffen.

Vorgesehene Exkursionen (Änderungen vorbehalten):

Besuch therapeutisches Reiten (*Epi Zentrum; halbtägig, kombiniert mit Lehrveranstaltung*)

Besuch Hippotherapie (*Epi Zentrum; halbtägig, kombiniert mit Lehrveranstaltung*)

Besuch Zoo Zürich (halbtägig, von emer. Prof. Dr. E. Isenbügel, Mensch-Tier Beziehung im Zoo)

Besuch eines Kinder-Rehabilitationszentrums (*halbtägig, unter der Woche!*)

Tiergestützte Pädagogik der Heilpädagogischen Schule (*gut halbtägig, kombiniert mit Lehrveranstaltung*)

Besuch der Strafanstalt Saxerriet (Salez/SG) (*Arbeit mit Eseln, halbtägig*)

Besuch REHAB Basel, Führung mit den Verantwortlichen (*gut halbtägig*)

Zulassungsbedingungen (aufgrund eines schriftlichen Aufnahmegesuchs, ausschliesslich mittels offiziellem Formular)

Fachkräfte mit entsprechender Grundausbildung, die interessiert sind Heim- und/oder Nutztiere in ihrer Arbeit professionell einzusetzen, können sich für diesen Weiterbildungskurs mittels beigefügtem Formular anmelden.

Aufnahmegesuche von Personen in fortgeschrittener Ausbildung werden mitberücksichtigt, sofern genügend Studienplätze zur Verfügung stehen.

Motivierte Personen, die in Sozialinstitutionen bereits oder zukünftig arbeiten und Erfahrungen mit Tieren mitbringen, können sich für die beschränkte Anzahl Studienplätze für Tiergestützte Fördermassnahmen anmelden.

Allgemeines

Dieser **GTТА**/I.E.T. Kurs wird nur bei genügend Anmeldungen, d.h. mindestens 15 maximal 18 qualifizierten TeilnehmerInnen durchgeführt. Die Aufnahmekommission bzw. die Leitung des Kurses entscheidet über die Zulassung. Der Eingang der Anmeldung (s. Formular: *Gesuch um Zulassung*) wird schriftlich (per e-Mail) bestätigt. Der Entscheid über die Zulassung, resp. Durchführung erfolgt spätestens am 10. Januar 2017.

Anmeldungen nur für einzelne Vorlesungen, Lehrveranstaltungen und geführte Exkursionen können nicht entgegengenommen werden.

Mit Unterzeichnung dieser Kursbeschreibung 2017/18, der Zulassungsbestätigung und des Ausbildungsvertrages (**bis zum 15 Januar 2017**) verpflichtet sich die TeilnehmerIn für die gesamte Dauer des Kurses, dazu gehören insbesondere auch die termingerechte Bezahlung sämtlicher Kurskosten. Diese werden in Raten (s. unten) in Rechnung gestellt.

Bei einer schriftlichen *Abmeldung* bis spätestens einen Monat *vor* Beginn des Lehrzyklus, d.h. *vor* 25 Januar 2017, wird eine Bearbeitungsgebühr von **CHF 940.** – in Rechnung gestellt. Bei verspäteter Abmeldung sind die vollen Kurskosten zu bezahlen.

Führt das Eignungsgespräch, resp. die Zwischenprüfung (im zweiten Semester) zu einem negativen Entscheid der Kursleitung, so entfällt die letzte Rate der Kurskosten. Rekurs gegen diesen Entscheid ist ausgeschlossen; Gerichtsstand ist der Standort der Geschäftsstelle GTТА.

Alle *erforderlichen* Unterlagen für den Kurs sind in den Kurskosten inbegriffen. Die Kursunterlagen sind urheberrechtlich mit «©» geschützt und dürfen ohne die schriftliche Genehmigung vom GTТА/ I.E.T. weder fotokopiert noch sonst wie veröffentlicht werden.

Mit Ausnahme der geführten Exkursionen (3 davon sind mit Lehrveranstaltungen kombiniert) und Hospitationsbesuchen, finden die Lehrveranstaltungen in der Regel in den Räumlichkeiten des Schweizerischen Epilepsie Zentrums (EPI Park) Zürich statt.

Kosten Jahrgang 2017-2018

Die **Gesamtkosten** von **CHF 9'400.-** werden wie folgt in Rechnung gestellt:

Fällig 15. Februar 2017	CHF 4200.-
Fällig 30. April 2017	CHF 2200.-
Fällig 30. Juni 2017	CHF 2000.-
Fällig 30. November 2017 resp. nach dem persönlichen Eignungsgespräch und bestandener Zwischenprüfung	CHF 1000.-

Abschlusszertifikat

Zwei Jahre nach Beginn des Lehrgangs kann die schriftliche Abschlussarbeit an die Kursleitung eingereicht werden. Der Besuch der Lehrveranstaltungen (mind. 75% aller Veranstaltungen), die positive Beurteilung der Abschlussarbeit durch die Kommission und das bestandene Abschlusskolloquium (im Frühling **2019**) sind die Kriterien, welche zur Verleihung des «**GTTA/ I.E.T. - Abschlusszertifikat**» erfüllt sein müssen. Das Zertifikat bestätigt, dass die TeilnehmerIn die berufsbegleitende Weiterbildung Tiergestützte Interventionen (Tiergestützte Therapie, Tiergestützte Pädagogik, Tiergestützte Fördermassnahmen) mit Erfolg abgeschlossen hat und sie **bei Ausübung ihres Berufes** Tiere professionell einbeziehen kann.“

Daten der Lehrveranstaltungen

Dieser Weiterbildungskurs dauert zwei Jahre und ist berufsbegleitend mit Lehrveranstaltungen in der Regel jeweils an Samstagen während des Semesters. Die geführten Exkursionen, von denen mindestens Dreiviertel besucht werden müssen, werden nach Absprache mit den besuchten Institutionen rechtzeitig vorangekündigt. Sie können jedoch ausnahmsweise an anderen Wochentagen oder während den Semesterferien stattfinden. Die Hospitationsbesuche resp. Praktika, sind von den TeilnehmerInnen individuell nach Absprache mit den Anbietern abzumachen, jedoch innerhalb des zweijährigen Kurses.

Vorbehalt

Änderungen im Programm sind vorbehalten, werden jedoch möglichst frühzeitig per E-mail oder telefonisch bekannt gegeben. Bei Ausfall einer Lehrveranstaltung wegen Krankheit einer Dozentin/eines Dozenten werden soweit möglich alle TeilnehmerInnen kurzfristig benachrichtigt. Die betreffende Lehrveranstaltung wird an einem gemeinsam zu vereinbarenden Termin nachgeholt. Interne Verschiebungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zwischen den angegebenen Kursdaten sind jederzeit möglich. Gelegentlich werden einige frühere KursabsolventInnen einzelne Lehrveranstaltungen besuchen, dies in Zusammenhang mit ihrer Weiterbildungspflicht. Dasselbe Recht wird AbsolventInnen dieses Kurses später eingeräumt.

Lehrveranstaltungsdaten und Zeiten GTTA/I.E.T. Kurs TGI 2017-2018

Samstags von 09.30h - 12.15h und 13.30h - 17:00h (mit Pausen)

Folgende Daten (inklusive Reservedaten) sollten reserviert werden:

2017:

25.2.

4.3.

25.3.

8.4.

22.4.

6.5.

20.5.

10.6.

8.7.

In der Sommerpause: Selbststudium des Skriptums über Lerntheorie und Tiertraining und Literaturarbeit.

26.8.

23.9.

30.9.

28.10.

11.11.

18.11.

9.12.

2018:

13.1.

27.1.

3.3.

17.3.

7. 4.

12.5.

26.5.

9.6.

23.6.

Mehrere Exkursionen (teils mit Lehrveranstaltung kombiniert) sind noch abzumachen, auch in 2018.

6 Samstag-Termine 2018 für die Mentoring Gruppen werden frühzeitig bekanntgegeben.